

hat Kopfschmerzen, bitte machen Sie Ada gesund.“ — „Ja, Ada hat einen franken Kopf,“ sagte Doktor Kitty, „sie muß ein weißes Pulver bekommen, ich werde es gleich holen, aber vorher muß Ada eine Rosine einnehmen!“ — Die Rosine wurde Ada auf den Mund gelegt, dann aß Agnes sie auf. — Kitty nahm etwas von dem feinen Zucker, legte es in ein Papierchen und brachte es Ada, die aber schrie, schlug mit den Händchen auf die Bettdecke und wollte keine Arznei einnehmen. Da wurde Agnes ganz strenge, und sagte: „Kind, Kind, sei nicht unartig, wie kannst du gesund werden, wenn du keine Medizin einnimmst.“ Kitty rührte dann das Pulver mit Wasser ein, und Ada schluckte es herunter. „Siehst du, nun bist du gesund, nun kannst du aufstehen,“ rief Mama Agnes. — „Adieu, adieu,“ sagte der Doktor, „aber nun heiße ich Luise und bin das Kindermädchen.“

Die kleinen Mädchen kleideten Ada an und setzten sie an den Tisch, ein rosa Kleid und goldbraune Stiefelchen hatte Ada und sah sehr nett aus. Nun wurden ihr Speisen gemacht. Ganz fein zerschnittene Äpfel kamen in die kleine Schüssel, das war die Suppe, die mit einem Löffel platt gedrückten Rosinen bedeuteten die Fleischspeise, und die kleinen Apfelstückchen daneben, die Kartoffeln. Die dritte Speise war wunderhübsch: der Apfel wurde in feine Scheiben zerschnitten, zwischen jede